

mittendrin

- Inklusionssitzung:
Die Vielfalt feiern
- Deutsch-schottische
Freundschaft
- Schichtwechsel 2025
- Mehr Leichte
Sprache!
- Die Unterstützer am
Christkindlesmarkt



Inhaltsverzeichnis

Gender-Hinweis:

Ausschließlich zum Zweck der besseren Lesbarkeit und einfacheren Verständlichkeit wird das generische Maskulinum verwendet. Alle Personenbezeichnungen beziehen ausdrücklich alle Geschlechter mit ein.

Vorwort	3+4	Leichte Sprache: Ein Gespräch	18+19
25 Jahre Wohnheim Kilianstraße	5	Alarm im Hühnerstall	20
Inklusionssitzung 2026	6+7	2025 mit dem Eltern- und Betreuerbeirat	21
Werkstatt-Freundschaft	8+9	Förderverein: Bunt und vielfältig im Jahr 2025	22+23
Schichtwechsel 2025	10+11	Spielepaß in der TENE	24
Kräuterfest 2025	12	Weihnachten im ABW	25
Erfolg beim IHK-Zertifikatslehrgang	13	Silvester in der Kilianstraße	25
noris gastro empfiehlt: Ein 7-Gänge Rückblick	14+15	Christkindlesmarkt-Unterstützer	26+27
Special Olympics: Hockey	16	Christkind mal zwei	28
Ein besonderes Trikot	17	Ansprechpartner	29
Das kann Pfand	17	Termine	30
		Standorte	31



Impressum

Die Zeitschrift „mittendrin – das Journal von noris inklusion“ hat sich zum Ziel gesetzt, über aktuelle Ereignisse und wichtige Termine zu berichten. Damit soll das Zusammenwirken zwischen Eltern, Betreuern, Mitarbeitern sowie der Öffentlichkeit gefördert und zu einem regen Informations- und Gedankenaustausch beitragen werden.

Herausgeber

noris inklusion gemeinnützige GmbH, Braillestraße 27, 90425 Nürnberg,
Tel. 0911/47576 1101, vertreten durch Christian Schädinger (Geschäftsführer)

Redaktion

Wiebke Goldhammer, Andrea Götz
Verantwortlich: Wiebke Goldhammer, w.goldhammer@noris-inklusion.de
Mitarbeiter dieser Ausgabe: Nadine Edmaier, Trixi Gerthoffert, Andrea Götz, Wiebke Goldhammer, Johannes Hoffmann, Sabine Hofmann, Michael Klebensberger, Helga Krahn-Heubeck, Alexander Meyer, Stefan Monatsberger, Max Reitelshöfer, Cornelia Schickedanz

Satz, Gestaltung und Druck

Andrea Götz
Werk Süd / Druckerei – noris inklusion gemeinnützige GmbH,
Bertolt-Brecht-Str. 6, 90471 Nürnberg, Tel.: 0911/47576 2400,
druckerei@noris-inklusion.de

Erscheinungsweise

Die Zeitschrift „mittendrin“ erscheint viermal jährlich.

Bildnachweise

Titelseite oben: Luca Damien Cheung; S. 2 Mitte/S. 16: Cornelia Schickedanz; S. 12: Peter Roggenthin, Luca Damien Cheung; S. 17 unten: Luca Damien Cheung; S. 18: Gerald Ortel; S. 22, 23: Helga Krahn-Heubeck; alle weiteren Aufnahmen noris inklusion

Jeder einzelne Wahlberechtigte ist gefordert!

Ohne Demokratie keine Inklusion

Was wir gemeinsam im Jahr 2025 erreicht haben, um Teilhabe in vielen Arbeits- und Lebenssituationen zu ermöglichen, lesen Sie auf den nächsten Seiten. Nachdem aber 2026 ein „Super-Wahljahr“ ist und der Wahlausgang auch den Fortgang der Inklusion deutlich beeinflussen wird, widme ich mein Vorwort nicht der Rückschau, sondern der anstehenden Wahl. Wie standfest ist die Politik, wenn es um eine bedarfsgerechte Finanzierung von Inklusion geht? Mit dieser offenen Frage endete mein letztes Vorwort. Es war ein Rückblick auf 50 Jahre erfolgreiche Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen mit Behinderung und eine Beschreibung des langen Wegs hin zu einer inklusiveren Gesellschaft. Inklusion bedeutet Verschiedenartigkeit schätzen, jedem Menschen seinen Platz in der Gesellschaft zuzugestehen und Maßnahmen zu ergreifen, dass auch jeder überall dabei sein kann. Inklusion geht weit über eine Teilhabe von Menschen mit Behinderung hinaus.

Eine demokratische und inklusive Gesellschaft wäre eine Gesellschaft, die auf ein Miteinander, Ausgleich und Kompromisse baut. In der die Mehrheit der jeweiligen Minderheit Schutzrechte einräumt. Eine Gesellschaft, in der die Starken oder Wohlhabenden Zurückhaltung üben oder etwas abgeben – im besten Fall freiwillig und aus der Erkenntnis, dass nur bei einem sozialen Ausgleich dauerhaft Wohlstand, Wachstum und Frieden herrschen. Die Steuern bilden eine rechtliche Grundlage, diese soziale Norm „zu Teilen“ auch für alle verbindlich zu machen. Eigentum ist auch dem Gemeinwohl verpflichtet.

Demokratie nicht verschenken

Wenn man sich die Welt ansieht, wird man feststellen, dass eine wirksame und umfassende Teilhabe aller Menschen auf Augenhöhe nur in demokratischen Staaten existiert. In Diktaturen gibt es bestenfalls Almosen. Auch demokratische Staaten können eine Teilhabe nur umsetzen, wenn sie dafür genug Geld haben, bzw. bereitstellen. Es ist immer auch eine Frage der Prioritäten. Wie viel „Volksvermögen“ wende ich dafür auf, weniger leistungsstarke, kranke oder eingeschränkte Personen im gleichen Maß zu beteiligen?

In Gefahr geraten Demokratien immer dann, wenn größere Gruppen nicht mehr bereit sind, Macht oder Geld zu teilen. Dies geht meist mit der Verbreitung von Ideologien einher, die andersdenkende Personen verunglimpfen, ihnen Schlechtes unterstellen und die eigene Meinung als die einzig wahre darstellen. Die Verbreitung von vielen Lügen und das Verdrehen von Wahrheiten gehören dazu. So eine Entwicklung sieht man gerade in den USA. Die Bürger haben in freien Wahlen einer Partei und einem Präsidenten ihre Stimmen gegeben, und nun baut die Regierung dieses Land in eine Diktatur um. In den USA, die ihren Bürgern viele Freiheiten gewährte, werden Rechte, Gesetze und die Gewaltenteilung von der Regierung systematisch und unverhohlen missachtet. Es ist aber ja nicht so, dass dieser Präsident und seine Partei verheimlicht haben, was sie planen. Die Wähler wussten es und haben trotzdem so gewählt. Die USA sind weit weg. Ist das so?



Wir haben in Bayern in diesem Jahr Kommunalwahlen. In mehreren Bundesländern finden dieses Jahr Landtagswahlen statt. Müssen wir uns auch Sorgen machen?

Ja – wir müssen uns Sorgen machen!

Wir haben in Deutschland eine Partei, die deutlich sagt, was sie anders machen möchte, wenn sie an der Macht ist. Diese Partei ist die AfD und ist großteils „gesichert rechtsextremistisch“. Das bedeutet, diese Partei ist nicht der Ansicht, dass alle Menschen die gleichen Rechte haben sollten. Bernd Höcke von der AfD sagt, „Inklusion ist ein Irrweg“. Maximilian Krah von der AfD sagt, „Leichte Sprache ist etwas für Idioten“. Was denken Sie, was diese Partei macht, wenn sie mehr Macht bekommt? Die Gewaltenteilung möchte die AfD jedenfalls abschaffen. Die bayerische AfD hat in ihrer Herbstklausur beschlossen, dass Staatsanwälte und Richter ihre Entscheidungen künftig gegenüber der Politik rechtfertigen sollen. Es gibt aber keine Demokratie ohne unabhängige Gerichte. Siehe z. B. Putins Russland, dem die AfD viele Sympathien entgegenbringt.

Weiter auf S. 4 ...

In Nürnberg hängen von dieser Partei Plakate auf denen steht: „Kein Geld für NGOs“. Das bedeutet, die AfD möchte die Förderung unabhängiger und gemeinnütziger Organisation (= NGOs) abschaffen. Das würde auch bedeuten: kein Geld mehr für viele Interessenvertretungen, Verbände oder Vereine wie zum Beispiel die Lebenshilfe, Naturschutzorganisationen oder Sportvereine. Geld würden Stück für Stück nur noch die bekommen, die den Aussagen dieser Partei zustimmen. Am Ende geht es immer ums Geld.

Die AfD kopieren ist ein Irrweg

Es ist ein Irrweg, zu versuchen, die populistischen Themen der AfD zu kopieren. Andere Parteien sollten dies endlich unterlassen. Die „Entzauberung der AfD“ mit Worten funktioniert nicht, wie unter anderem die Konrad-Adenauer-Stiftung festgestellt hat. Wir müssen positiv und mit Stolz berichten, was wir als demokratische Gesellschaft

geschaffen haben, z.B. hinsichtlich der Inklusion. Die demokratischen Parteien sollten den Wählern Mut machen und aufzeigen, dass Deutschland im Vergleich zu anderen Ländern gut da steht – statt, wie die AfD, Zukunftsangst zu schüren und den gesellschaftlichen Zusammenhalt bewusst zu untergraben. Nicht Migranten und Ausländer vergiften das Klima in unserer Gesellschaft, sondern Parteien und Personen, die Zwietracht sähen, ausgrenzen und meinen, nur weil sie zufällig einen deutschen Pass haben, besser zu sein als andere Menschen auf dieser Welt. Diese Einstellung hat Deutschland schon mehrfach ins Verderben geführt. **Nie wieder ist jetzt!**

Nur wer heute demokratisch wählt, wird morgen eine Stadt und ein Land haben, in denen er auf Augenhöhe mit allen anderen und nach seiner eigenen Vorstellung leben kann.

Jeder Bürger hat Verantwortung

Unsere Nürnberger Stadtregierung stellt die Weichen für ein gutes Zusammenleben in unserer Stadt. Die Stadt Nürnberg ist auch ein wichtiger Geldgeber für alle Leistungen, die Menschen mit Behinderung in Mittelfranken erhalten. Es sollte also alle bei uns im Umfeld von noris inklusion stark interessieren, welche Parteien in Zukunft in Nürnberg für „uns“ im Rathaus sitzen. Wer Teilhabe möchte, muss am 8. März zur Wahl. Ansonsten übernehmen andere die Verantwortung. Und – frei nach Pipi Langstrumpf – „bauen eine Welt, wie sie nicht gefällt“ ...

Wer Teilhabe möchte, muss am 8. März zur Wahl gehen und demokratische Parteien stärken.

Ihr

Christian Schadinger
Geschäftsführer



gastro
noris gastro gGmbH

noris-gastro.de/cafe-arthur [@cafe.arthur.nbg](https://www.instagram.com/cafe.arthur.nbg)



ARTHAUS

25 Jahre Wohnheim Kilianstraße

Hier wohnen Geborgenheit und Selbstbestimmung



GEBURTSTAGSGÄSTE: v.li.n.re: A. Staudacher (Wohnheimleiter), C. Schädinger (Geschäftsführer), W. Schäfer (Bezirk Mittelfranken), P. Vogt (Behindertenrat Nürnberg), G. Groh (Stadt- und Aufsichtsrat), P. D. Forster (Bezirkstagspräsident), E. Ries (Sozialreferentin), A. Friedel, J. Gehrke, R. Heinemann, J. Bieswanger (Stadt- und Aufsichtsräte)

Seit einem Vierteljahrhundert haben 50 Menschen mit Behinderung im Wohnheim in der Kilianstraße 183 ein Zuhause gefunden. Zur Feier des Jubiläums luden die Bewohner und das Team am 24. Mai 2025 zu einer großen Gartenparty ein. Spürbar war auch hier die freundliche Atmosphäre und der respektvollen Umgang auf Augenhöhe, der im Wohnheim gelebt wird.

Dazu gehört, wie es ein Bewohner formulierte: „Wichtig ist, dass keine Ausdrücke gesagt werden!“

Bezirkstagspräsident Peter Daniel Forster zeigte sich besonders beeindruckt, wie konsequent die Prinzipien der Selbst- und Mitbestimmung in diesem Haus jeden Tag gelebt werden. Glückwünsche überbrachten auch

Elisabeth Ries, Referentin für Jugend, Familie und Soziales der Stadt Nürnberg, sowie Gerhard Groh, der Stadtrat und Aufsichtsratsvorsitzende der noris inklusion.

Wohnheimleiter Andreas Staudacher erinnerte sich in seiner Festrede an die vorwiegend guten Momente, aber auch an herausfordernde Zeiten. Er dankte allen herzlich, die das Wohnheim in den vergangenen 25 Jahren mit Leben erfüllt haben. Ihr Einsatz, ihre Herzlichkeit und ihr Zusammenhalt bilden für ihn das Fundament des Erfolgs.

Ein emotionaler Höhepunkt des Festaktes: Gemeinsam sangen die Bewohner und der Chor „Voising“ drei Lieder. Nach Standing Ovationen hieß es: „Hoch die Gläser!“ – noch bis in den späten Abend ging die Feier weiter.

Wiebke Goldhammer



FESTSTIMMUNG: So ein Jubiläum erlebt man als Bewohner nicht alle Tage!



MITREISSEND: Der gemeinsame Auftritt von Chor und Bewohnern begeisterte restlos

Inklusionssitzung 2026

Die Vielfalt feiern

Am Sonntag, 18. Januar 2026, schallte der Ruf „Schwanenritter Nürnberg, Gack, Gack!“ durch das Gemeinschaftshaus Langwasser. Das konnte nur eins bedeuten, die Faschingsgesellschaft „Die Schwanenritter“ hatte wieder zur Inklusionssitzung geladen. Der Saal war voll mit kostümierten Kindern und Erwachsenen, die sich auf ein abwechslungsreiches Pro-

gramm freuten. Der 1. Vorsitzende der Schwanenritter, Jochen Müller, und das 1. Burgfräulein, Sandra Schwarzbunn, führten gut gelaunt durch den Nachmittag und verliehen die diesjährigen Faschingsorden und Pinnadeln an die Ehrengäste und Mitwirkenden.

der noris inklusion, folgten. Obwohl das Abspielen der Musik nicht immer einwandfrei funktionierte, ließen sich die kleinen Faschingsfans nicht beirren und auch der positiven Stimmung im Saal konnte das nichts anhaben. Die Lebenshilfe Lauf brachte den Saal mit dem Hit „Ich habe oben gute Laune, unten gute Laune“ zum Mittanzen und die „Schwäne“-Gruppe der Fa-

Dr. Nasser Achmed, und die Stadträte und Mitglieder des Aufsichtsrats der noris inklusion: Rita Heinemann, Gabriele Klaßen, Jamin Bieswanger und Markus Tischner. Vom Elternbeirat der noris inklusion war Dr. Jochen Zeisler dabei und der Förderverein wurde durch die Vorsitzenden Jörg Schlag und Helga Krahn-Heubeck vertreten.



KLEINE BÜHNENPROFIS: Die Küken und Hasen aus den Kindergärten lieben das Rampenlicht.



SCHIRMHERR: Oberbürgermeister Marcus König begrüßt die stellv. Vorsitzenden des Fördervereins (Helga Krahn-Heubeck) und Elternbeirats (Dr. Jochen Zeisler)

gramm freuten. Der 1. Vorsitzende der Schwanenritter, Jochen Müller, und das 1. Burgfräulein, Sandra Schwarzbunn, führten gut gelaunt durch den Nachmittag und verliehen die diesjährigen Faschingsorden und Pinnadeln an die Ehrengäste und Mitwirkenden.

Ich habe oben gute Laune, unten gute Laune

Den Anfang machte die jüngste Tanzgruppe der Schwanenritter, die „Küken“. Wie passend, dass dann die Tänze der Kinder aus der „Kükenkoje“ und dem „Hasenhäusla“, den Kindergärten

schingsgesellschaft zeigte eine beeindruckende Tanzshow zur Geschichte von „Alice im Wunderland“. Mit dem bunten Jugendfinale endete dann der erste Teil der Sitzung.

Viel Politprominenz

Nach einer kurzen Pause wurden die Ehrengäste begrüßt. Im Publikum saßen in diesem Jahr besonders viele Vertreterinnen und Vertreter aus der Nürnberger Politik. Unter anderem der Schirmherr der Veranstaltung, Oberbürgermeister Marcus König, der Oberbürgermeisterkandidat der SPD,

Zusammenhalt und Vielfalt stehen im Vordergrund

Der Bezirkstagspräsident Peter Daniel Forster und Elisabeth Ries, die Referentin für Jugend, Familie und Soziales, hatten wieder Büttensreden vorbereitet. Frau Ries fragte: „Denn was heißt wirklich inkludieren? Ich will es noch mal buchstabieren: Es geht um Vielfalt aller Menschen, die gegenseitig sich ergänzen.“ Und weil es bei so viel unterschiedlichen Menschen auch mal zu Spannungen kommt, sind Veranstaltungen wie die inklusive Faschingsitzung besonders wichtig.



ALLE AUFSTEHEN: Die noris people und Schwanenritter-Vorstand Jochen Müller feuern das Publikum an



ZEIGT HER DIE KOSTÜME: Die Kita-Kids präsentieren ihre fantasievollen Verkleidungen

Denn wenn man zusammen lacht und feiert, sieht die Welt gleich etwas freundlicher aus.

Im zweiten Teil verzauberte das Kultur-Freizeitzentrum BUNI das Publikum mit seinen „Fantasydreams“, bevor das Prinzenpaar und die Tanzgruppe der befreundeten Faschingsgesellschaft „Schwandoria“ ihren Auftritt hatten. Sogar das Nürnberger Prinzenpaar Prinz Andy III. und Prinzessin Julia I. gab sich in diesem Jahr die Ehre.

Schwungvoller Abschluss

Falls der eine oder andere Gast nach über drei Stunden Faschingssitzung Ermüdungserscheinungen zeigte, wurden die vom Auftritt der „noris people“ beseitigt. Roland Kamm und die Beschäftigten stürmten den Saal und ließen das Stimmungsbarometer wieder hochschnellen. Nachdem sie ihren neuen Tanz zum Lied „Fürstenfeld“ gezeigt hatten, verlangte das Publikum eine Zugabe. Die „noris people“ ließen sich nicht lange bitten und verwandelten sich in die „Village People“.

Zu deren Hit „Y.M.C.A.“ stand dann der ganze Saal und bildete auch selbst die vier Buchstaben mit den Armen.

Doch irgendwann geht auch schönste Faschingssause zu Ende. Erschöpft, aber glücklich verabschiedeten sich die Schwanenritter von ihren Gästen. Die noris inklusion bedankt sich sehr herzlich, dass sie wieder dabei sein durfte und freut sich auf die Sitzung zum 5-jährigen Jubiläum im nächsten Jahr, wenn es wieder heißt: „Schwanenritter, Nürnberg – Gack, Gack!“

Wiebke Goldhammer



KUNSTVOLL GEREIMT: Die Sozialreferentin Elisabeth Ries trug auch in diesem Jahr eine Büttenrede vor.

Fortune Works & noris inklusion Werkstatt-Freundschaft



2025 war ein besonderes Jahr für Nürnberg und die Stadt Glasgow in Schottland: Sie feierten ihre Städtepartnerschaft, die seit stolzen 40 Jahren besteht. Auch die noris inklusion konnte mit einem eigenen kleinen Jubiläum mitfeiern und ließ nach zehn Jahren den Austausch mit der schottischen Partnerwerkstatt „Fortune Works“ wieder aufleben. Ermöglicht wurde der erneute Austausch mit finanzieller Unterstützung der Partnerstädte Nürnberg und Glasgow sowie dem Förderverein der noris inklusion.

„Hello, friends!“ in Glasgow

So landeten sieben Werkstattbeschäftigte und drei Begleitpersonen am Ostersonntag, dem 20. April 2025, am Flughafen in Glasgow. Natürlich standen die „typischen“ Punkte für einen Schottlandbesuch auf dem Programm: Es ging nicht nur zu den bekannten Sehenswürdigkeiten von Glasgow und der Hauptstadt Edinburgh, sondern auch zum See „Loch Lomond“ am



IM PARLAMENT: Die Abgeordnete Pam Duncan-Glancy (Mitte) empfing alle in Edinburgh

Rande der Highlands. Besuche im Pub und Souvenir-Shopping ließ sich die Reisegruppe natürlich nicht entgehen.

Es wurde auch politisch: So wurde die Gruppe von Glasgows Oberbürgermeisterin Jaqueline McLaren im prunkvollen Rathaus empfangen, lernte den deutschen Vizekonsul kennen und besuchte das schottische Parlament, wo sogar Regierungschef John Swinney vor Ort war.

Und da die Reise dem Austausch diente, lernten die Teilnehmer auch das echte schottische Leben kennen. Beim Besuch der Behinderteneinrichtung „Enable Glasgow“, zu denen „Fortune Works“ gehört, erfuhren sie, wie Menschen mit Behinderung in Schottland arbeiten und leben. Dort lernten unsere Beschäftigten auch ihre „Austauschpartner“ kennen. Sprachbarrieren spielten keine Rolle und alle verstanden sich prächtig. Vertieft wurden diese neuen Bekanntschaften beim traditionellen „Ceilidh“, also einem gemeinsamen Tanzabend, wo beim auch die letzten Berührungsängste fielen.



EHRENPLÄTZE: Bei der Rathausführung durften die Gäste im Sitzungssaal die Plätze der Bürgermeister und Referatsleiter einnehmen



TYPISCH BRITISCH: Es gibt sie noch, die roten Telefonzellen



BESONDERES SOUVENIR: Als Erinnerung an den Austausch bedruckten die Gäste beim Siebdruck-Workshop ein eigenes T-Shirt.

„Servus, Freunde!“ in Nürnberg

Nach dem Glasgow-Besuch im Frühjahr ließ ein Wiedersehen nicht allzu lang auf sich warten: Am 21. September 2025 trafen zehn schottische Beschäftigte und Begleiter in Nürnberg ein. Auch sie erhielten einen Rathausempfang von Oberbürgermeister Marcus König, wo die Nürnberger sie bereits freudig erwarteten.

Die schottischen Reisetilnehmer lernten die Werkstattangebote der Werke Nord, Süd und Natur-Erlebnis-Gärtnerei kennen und begleiteten die Beschäftigten an ihren Arbeitsplätzen. Auch die Wohnheime, TENEN und das BUNI freuten sich über den Besuch aus Schottland. Selbstverständlich besuchten auch die Schotten die wichtigsten Sehenswürdigkeiten in der Umgebung und wurden im Freilichtmuseum in Bad Windsheim sogar vom Bezirkstagspräsidenten Peter Daniel Forster begrüßt. Der letzte Abend wurde typisch fränkisch beim Nürnberger Altstadtfest verbracht.

Ein ganz besonderes Andenken durften die Gäste selbst fertigen: Bei einem Siebdruck-Workshop im Werk Nord bedruckten sie T-Shirts mit einem

eigenes für die Partnerwerkstätten entworfenem Motiv. Der Austausch zwischen Nürnberg und Glasgow war für alle Beteiligten ein wertvolles Erlebnis, bei dem sie viel über die Lebens- und Arbeitswelt des jeweils anderen Landes gelernt haben. Die Freundschaft mit der schottischen Partnerwerkstatt „Fortune Works“ wird auch zukünftig ein wichtiges Anliegen der noris inklusion sein.

Schottische Kultur in Nürnberg

Eine ganz spontane Überraschung erwartete einige Beschäftigte am 14. Januar 2026 im Berufsbildungsbereich der Natur-Erlebnis-Gärtnerei (NEG). Im April hatte der Reiseleiter Grant Gebbie die Gruppe der noris inklusion durch seine schottische Heimat geführt. Für das „Glasgow Weekend“, das die Stadt Nürnberg jährlich veranstaltet, reiste er extra hier her. Diese Gelegenheit nutze er, um seine Reisegruppe in der NEG zu begrüßen und nahm sich auch die Zeit, den Beschäftigten noch mehr Wissen über Schottland zu vermitteln. Dabei wurden auch Geschenke und Geschichten ausgetauscht und man freute sich über das Wiedersehen.



SÜSSE GRÜSSE: Zu Weihnachten schickten sich beide Werkstätten Pakete mit persönlichen Geschenken an die Teilnehmer. Bei Grant Gebbies Besuch konnten alle die Weihnachtsgrüße probieren

Die gesamte Erfahrung des Nürnberg-Glasgow-Austauschs fasste Grant Gebbie mit folgendem schottischen Abschiedsgruß perfekt zusammen: „Happy to meet, sorry to part, happy to meet again – Bon Accord!“ Sinngemäß übersetzt bedeutet das: „Schön, dass wir uns kennengelernt haben. Schade, dass sich unsere Wege trennen. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen – eine gute Einigkeit!“ Dem können wir nur zustimmen und freuen uns auf das nächste deutsch-schottische Treffen.

Das Redaktionsteam



AUF TUCHFÜHLUNG: Beim schottischen Tanz „Ceilidh“ darf man nicht schüchtern sein

Schichtwechsel 2025

Arbeitswelten im Vergleich

Dass die noris inklusion auch 2025 am „Schichtwechsel“ teilnahm, war ja wohl Ehrensache. Die Aktion wurde von der „Bundesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen e.V.“ ins Leben gerufen und findet in ganz Deutschland statt. Für einen Arbeitstag machen zum Beispiel Kunden, Kooperationspartner oder prominente Persönlichkeiten in der Werkstatt mit und laden die Beschäftigten im Gegenzug zu einem Tag bei sich ein. Das soll für Austausch und gegenseitiges Verständnis auf beiden Seiten sorgen.



ICH WAR DABEI: Michael Volland und Rainer Schubert (re.) mit dem offiziellen „Schichtwechsel“-Plakat

Dem Regen getrotzt

Der 25. September 2025 war einer der Aktionstage: Rainer Schubert ist Abteilungsleiter für Arbeitswelten bei der DATEV eG und begleitete die Parkreiniger-Gruppe von Mateusz Kurek zur Wöhrder Wiese. Das nasse Wetter konnte die Laune von Rainer Schubert nicht verderben: Er freute sich, mal an



GUTE PARTNER: Die Parkreinigung machte Rainer Schubert sichtlich Spaß

der frischen Luft statt im Büro zu arbeiten. Den ganzen Vormittag leerte er zusammen mit den Beschäftigten die Abfalleimer, brachte sie zum Auto und wechselte die Müllbeutel. Erstaunt war er darüber, wie viel Unrat allein in diesem Nürnberger Park an einem Wochenende zusammenkommt und was die Parkreiniger Tag für Tag leisten, damit die Grünanlagen sauber bleiben.

Das sind unsere Arbeitswelten

Aufwärmen konnte sich Rainer Schubert dann in der Mittagspause, bevor er eine Führung über das Gelände der Natur-Erlebnis-Gärtnerei bekam und deren vielfältige Arbeitsbereiche kennenlernte: von der Arbeit mit Tieren über die Keramik- und Brennholz-Herstellung hin bis zum Verkauf im Marktplatz Marienberg. Rainer Schubert bedankte sich herzlich für die tolle Gelegenheit, andere Arbeitswelten zu erleben und freut sich schon auf den Gegenbesuch der Beschäftigten.

Vom Bundestag in die Werkstatt

Mit Computern kennt sich Rebecca Lenhard aus, weshalb ihr Schichtwechsel-Einsatz am 29. September 2025 sie gleich begeisterte. Die Bundestagsabgeordnete von Bündnis 90 / Die Grünen hat Informatik studiert und schaute den Beschäftigten im Werk Süd über die Schulter, wie sie Webseiten auf Grundlage der WCAG (Web Content Accessibility Guide-

lines) auf ihre Barrierefreiheit testen, die seit Juni 2025 gemäß dem Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG) verpflichtend für Websites und Onlineshops ist. Als sich Rebecca Lenhard selbst an die Tastatur setzte, erkannte sie schnell, was es alles bezüglich der Bedienbarkeit, Verständlichkeit und Wahrnehmbarkeit zu berücksichtigen gibt, damit eine Webseite sich auch tatsächlich „barrierefrei“ nennen darf.

Wertvolle Einblicke

Am Ende ihres Tages in der Werkstatt zeigte sie sich begeistert: „Das ist wirklich wertvoll für meine Arbeit im Bundestag! Dort sitze ich im Ausschuss für Digitales und Staatsmodernisierung. Durch den heutigen Einblick kann ich gut nachvollziehen, wie Menschen mit Behinderung Webseiten nutzen und wie wichtig es ist, dass Behörden und Unternehmen auch im Netz auf Barrierefreiheit achten. Ich habe heute wirklich viel mitgenommen.“



ACH, SO IST DAS! Rebecca Lenhard lernte viel über Barrierefreiheit im Internet



DANKE! Rebecca Lenhard (2. v. re.) wird von Christian Schadinger (li.), Oliver Pröttel (2. v. li.) und Uwe Kopfstädt (re.) verabschiedet

Aller guten Dinge sind drei

Zum Ende des Jahres durften wir noch einen dritten Schichtwechsel-Partner begrüßen: Klaus Lerch ist Fachreferent für die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen beim Landesverband Bayern des „Paritätischen Wohlfahrtsverband e.V.“. Dort vertritt er die Interessen von Menschen mit Behinderungen gegenüber Politik, Ministerien und Kostenträgern. Seine Anfrage zur Teilnahme an der Schichtwechsel-Aktion bei der noris inklusion freute uns daher sehr.



DAUMEN HOCH: Markus Schmidt hat Klaus Lerch gut ins Datenscanning eingewiesen

Am 9. Dezember 2025 wurde Klaus Lerch im Werk Süd von dessen Leiter Uwe Kopfstädt und Andreas Nachtrab, Bereichsleiter „Teilhabe am Arbeitsleben“, in Empfang genommen. Nach einer Begrüßungsrunde im Berufsbildungsbereich stand der erste Arbeitseinsatz in der Datenscanning-Gruppe von Michael Stangl auf dem Programm, bevor er im Arbeitsbereich Recycling die Ärmel hochkremelte.

Im Vorweihnachtsstress

Nach einer Mittagspause fuhr Klaus Lerch zum Hauptmarkt, um das Team der „Tante Noris am Markt“ zu unterstützen. Durch den Christkindlesmarkt ist das Kundenaufkommen im Dezember dort besonders hoch. Nicht nur Kaffee, Kuchen und Glühwein müssen ohne große Wartezeiten serviert werden – auch die Rent-a-Huhn-Abonnenten holen ihre wöchentlichen Eierpakete ab. Klaus Lerch meisterte alles mit Enthusiasmus und viel guter Laune. Er empfand der Tag als besonders bereichernd für seine Arbeit: „Dieser unmittelbarer Einblick in den Arbeitsalltag war für mich sehr wichtig, denn wir beim ‚Paritätischen‘

wollen die Lebensqualität von Menschen mit Behinderungen verbessern, indem wir uns sozialpolitisch für bessere Rahmenbedingungen bei Unterstützungsleistungen einsetzen.“



KAFFEEPAUSE: Jedoch nicht für Klaus Lerch, sondern für die Gäste im Café am Hauptmarkt, die er mit Larisa Onofrasch bedient

Und somit wurde das Ziel des „Schichtwechsels“ wieder erreicht: Begegnungen auf Augenhöhe schaffen, andere Arbeitsumfelder kennenlernen und Impulse setzen. Wir bedanken uns herzlich bei Rainer Schubert, Rebecca Lenhard und Klaus Lerch für ihren Einsatz und freuen uns auf ein Wiedersehen.

Wiebke Goldhammer

Kräuterfest 2025

Blumen, Batik, Bühnenmusik

Tausende Gartenliebhabern und junge Familien strömen jährlich zur bekanntesten öffentlichen Veranstaltung der noris inklusion. Das Kräuterfest der Natur-Erlebnis-Gärtnerei bietet mehr als nur Frühjahrspflanzen: Die Gäste können mit den Beschäftigten ins Gespräch kommen und die Arbeit der noris inklusion kennenlernen.



Mitmachen und Erleben

Am 10. Mai 2025 strömten die Besucher bereits ab 10 Uhr auf das Gelände, um sich beim Kinderbasar dem Marktplatz Marienberg für den Frühling einzudecken. Bei den zahlreichen Aktionen konnte man basteln, malen, die eigene Geschicklichkeit und Schnelligkeit testen oder Neues über spannende Themen lernen. Ob jung oder alt, die Gäste machten begeistert mit. Und ganz egal, ob sie am Ende des Tages mit Blumen, Babykleidung oder selbstgefärbten Batikshirts heimgingen, eines hatten alle gemeinsam: Am Kräuterfest erlebten alle, was Inklusion bedeutet und waren ein Teil davon.

Gewohnt abwechslungsreich zeigte sich das Bühnenprogramm: Zwischen Mitmachsongs für Kinder, inklusiver Rockmusik, entspannt jazzigem Soul, wilden Tanzeinlagen und gefühlvollem Gesang wurde es nie langweilig.

Voller Erfolg durch Teamarbeit

Die Gäste lobten neben dem vielfältigen Angebot die entspannte Atmosphäre und die professionelle Organisation der Veranstaltung. Dass das Fest so ein großer Erfolg war, ist das Ergebnis der sorgfältigen Vorbereitung durch das Planungsteam und der tatkräftigen Unterstützung aus allen

Betriebsteilen sowie 15 Freiwilligen der NürnbergMesse GmbH, die überall unkompliziert und voller Enthusiasmus mit anpackten. Genau das lässt uns voller Vorfreude auf das nächste Kräuterfest am 9. Mai 2026 blicken!

Wiebke Goldhammer



Erfolg beim IHK-Zertifikatslehrgang

Ein Weg zu mehr Anerkennung und Perspektive

Ein IHK-Zertifikatslehrgang ist eine spezielle Form der beruflichen Weiterbildung. Er richtet sich an Menschen, die in ihrem Berufsfeld bereits praktische Erfahrung gesammelt haben und ihr Wissen vertiefen möchten. Ein solcher Lehrgang dauert in der Regel ein Jahr. Am Ende steht eine Prüfung, die aus einem Fachgespräch und einer praktischen Aufgabe besteht. Wer diese erfolgreich absolviert, erhält ein IHK-Zertifikat. Dieses Zertifikat ist ein offizielles Zeugnis, das bestätigt: Die Teilnehmerinnen und Teil-

nehmer kennen die wesentlichen Anforderungen ihres Berufes und sind qualifiziert, verantwortungsvoll mitzuarbeiten. Das kann die Chancen auf dem Arbeitsmarkt oder innerhalb des Unternehmens deutlich verbessern.

Auch Menschen mit Behinderung haben durch diese Form der Weiterbildung die Möglichkeit, ihre berufliche Kompetenz nachzuweisen. Inklusion und berufliche Entwicklung schließen sich dabei nicht aus – im Gegenteil: Sie ergänzen sich sinnvoll. Ein Beispiel dafür ist der erste IHK-Zertifikatslehrgang, den die noris inklusion im Tandem mit den Barmherzigen Brüdern Gremsdorf durchgeführt hat. Im April 2024 startete der Lehrgang „Assistent/-

Assistentin im Gastgewerbe“ mit sechs Teilnehmenden. Alle arbeiteten bereits in Bereichen wie Küche, Service oder Hauswirtschaft und wollten ihre Kenntnisse erweitern. Die wöchentlichen Unterrichtseinheiten wurden von Linda Gärtner (Barmherzige Brüder) und Sebastian Seeber (noris inklusion) geleitet. Der Unterricht war praxisnah und individuell auf die Lernbedarfe abgestimmt.

Im April 2025 legten die Teilnehmenden ihre Abschlussprüfung ab. Alle sechs Teilnehmenden bestanden die Prüfung erfolgreich. Die offizielle Zertifikatsvergabe erfolgte am 30. Juli 2025 durch die IHK Nürnberg. Nach diesem gelungenen Auftakt lief direkt der

nächste Zertifikatslehrgang an. Seit Oktober 2025 läuft der Kurs „Assistent/-Assistentin Lager und Verpackung“. Auch hier steht die Verbindung von praktischer Berufserfahrung und gezielter Weiterbildung im Mittelpunkt.

Die IHK-Zertifikatslehrgänge bieten Menschen mit Behinderung neue Möglichkeiten, sich beruflich weiterzuentwickeln und sichtbar zu machen, was sie können. Fachkräfte erhalten zugleich ein Instrument zur gezielten Förderung von Mitarbeitenden. Die nächste Runde wird bereits vorbereitet.

Max Reitelshöfer
und Sebastian Seeber



SUPER GEMACHT: Die stolzen Lehrgangs-Absolventen mit den Gruppenleitern Sebastian Seeber (li.), Linda Gärtner (3. v. re.), Geschäftsführer Christian Schadinger (2. v. re.) und Werkstattleiter Detlef Troll aus Gremsdorf (re.)

Die noris gastro empfiehlt: Ein 7-Gänge Rückblick



DELUXE-SERVICE: Dafür gab es im Sterne-restaurant „Etz“ wertvolle Tipps

Was für ein schmackhaftes Jahr 2025! Es gibt viel zu berichten – doch immer langsam, beginnen wir mit dem ersten Gang und hangeln uns zum Dessert.

Schulungen

Servicetipps im 2-Sterne-Restaurant, gesunde Lebensmittel selbst ernten und zubereiten, ein Blick in die Zukunft im Zukunftsmuseum, Hygiene und Sicherheit oder ein Yoga-Seminar sind nur einige unserer Schulungseinheiten vom letzten Jahr. Mit vielen Teilnehmern und tollen Erlebnissen gewinnen wir nicht nur an Fachwissen und wachsen über uns hinaus, sondern schmelzen, wie ein riesiger Ofenkäse, immer weiter zu einem fantastischem Team zusammen.

IHK-Zertifikat

Zwei unserer Beschäftigten konnten in einem einjährigen Lehrgang in Kooperation mit der IHK eine Weiterbildung auf höchstem Niveau genießen. Daniel

Oeder und Bianca Biese-necker von Café Tante Noris am See erhielten in 12 Schulungseinheiten theoretische und praktische Kenntnisse über die Gastronomie. Seit Herbst dürfen sie sich offiziell „Assistent/ in im Gastgewerbe (IHK)“ nennen. Das geht doch runter wie Öl ... Herzlichen Glückwunsch!

Neueröffnung

Unser Menü wurde am 16. Mai um ein viertes Café erweitert. Für die Eröffnung des „Café Arthur“ im Dokumentenzentrum haben wir uns natürlich in Schale geschmissen und zeigten Oberbürgermeister Marcus König, Kulturbürgermeisterin Prof. Dr. Julia Lehner, Sozialreferentin Elisabeth Ries und allen weiteren Gästen, was ein top Service ist. Das inklusive Konzept des Cafés setzt an diesem Ort ein wichtiges Zeichen gegen Diskriminierung und Ausgrenzung. Das beginnt bereits beim Namen: Auf einer Schautafel erfahren die Gäste vom Schicksal des Namensgebers Arthur Brunner, der aufgrund seiner Behinderung von den Nationalsozialisten ermordet wurde.

Caterings

Über den Tellerrand hinaus schauen wir besonders gerne, nicht nur



NERVÖS: Der Aufregung zum Trotz lief das Flying Catering wie am Schnürchen

bei unseren Gerichten in den Cafés, sondern auch bei externen Caterings für Events und Empfänge. Ob in der großen IHK, auf der wuseligen ConSozial-Messe oder bei der exklusiven Players-Night der DFB-Inklusionstage im historischen Rathausaal: Bei diesen Einsätzen heißt es volle Konzentration und die Anspannung ist hoch. Doch am Ende jeder Veranstaltung fühlt man sich stolz und hat Mut für noch mehr „fremde Gewässer“ geschöpft.



EIN FESTAKT (v.li. n.re.): Geschäftsführer Christian Schadin-ger, Sozialreferentin Elisabeth Ries, Kulturbürgermeisterin Prof. Dr. Julia Lehner und Oberbürgermeister Marcus König bei der Eröffnung vom Café Arthur



ZIELSICHER: Dass es bei der noris gastro nicht immer nur um Essen gehen muss, bewies die Freizeitfahrt

Freizeitfahrt

Nach der ganzen Arbeit ist auch mal ein Verdauungsausflug nötig: Eine Mühle am rauschenden Bach, Bogenschießen, Partyabend mit offener Bühne, Grillen, Lagerfeuer und Spaziergang zum Wasserfall. Klingt gut? War noch besser! Unsere erste Freizeitfahrt zum wunderschönen Gelände von „Mühlenkraft e.V.“ hielt alles, was sie versprochen hatte. Nur eine große Beschwerde hatten alle Mitreisenden: Die Zeit war viel zu kurz!

Wahl des Werkstatttrats

Wer bei der Menügestaltung mitwirken will, kann Teil des Werkstatttrats werden. Bei der Wahl zu dessen Vertreterinnen und Vertreter für die noris gastro ging es hoch konzentriert zu. Haben wir eine Wahlurne? Wird geheim gewählt? Kann auch sicher nicht geschummelt werden? Wie viel Kreuzchen dürfen gemacht werden? Dies waren nur ein paar der vielen Fragen. Doch demokratische Prozesse verdienen hohe Beachtung und am Ende hat alles super funktioniert. Glückwunsch an Bianca Biesenecker, Nadja D'Ambrosi und Horst Bottesch.

Teamaktionen

Wer hart arbeitet, kann hart feiern! Dieses Vorurteil erfüllen wir natürlich gerne und vergnügten uns auch im letzten Jahr gemeinsam beim Faschingsumzug auf dem Festwagen der noris inklusion, beim Bowling oder auf Konzert. Den süßen Abschluss des Jahres gönnten wir uns an Weihnachten mit einem Festmahl im Balazzo Brozzi und einem Absacker im Riesenrad mit Blick über Nürnberg.



HOCH HINAUS: Zum Jahresabschluss gab es einen besonderen Blick auf Nürnberg

Kurzum: Vom ersten bis zum letzten Gang ein köstliches Jahr, wir freuen uns auf das bunte Menü für 2026! Vielen Dank für die Unterstützung an alle fleißigen Bienen in den Cafés, die Ehrenamtlichen, die warmherzigen Caféleitungen, die immer-bereiten Sozialdienste, die geduldigen Kollegen aus der Verwaltung und allen Beteiligten der noris inklusion.

Hannes Hoffmann
und das Gastroteam



WOHLVERDIENT: Nach dem ereignisreichen Jahr schmeckt das Weihnachtsessen noch besser

Special Olympics: Hockey

Erfolgreich in Potsdam und Erlangen

Brandenburger Special Olympics in Potsdam

Vom 10. bis 12. Juli 2025 nahm das Special-Team der „Hockey Gesellschaft Nürnberg“, in dem auch Beschäftigte der noris inklusion aktiv sind, erstmals an den Brandenburger Special Olympics in Potsdam teil. Unterstützt durch die „Thorwart Jeska Stiftung“ konnten insgesamt sieben motivierte Teilnehmer dabei sein. Die Anreise erfolgte bequem mit dem Zug und nach der Ankunft am Freitagabend wurde das Kulturprogramm genutzt, um die Teilnehmer auf die bevorstehenden sportlichen Highlights einzustimmen.

Das Turnier umfasste pro Tag vier spannende Spiele. Das Team zeigte beeindruckenden Einsatz und Kampfgeist, was sich in der bedeutenden Platzierung widerspiegelte. Nach acht Spielen erreichte das Team den vierten Platz von insgesamt acht Mannschaften. Das kleine Finale wurde trotz großer Anstrengung unglücklich verloren, was die positive Stimmung und die Motivation jedoch nicht trübte. Diese



VOLLER POWER: Mit viel Können und Motivation siegte das Team in Erlangen

erstmalige Teilnahme war ein großer Erfolg für die „Hockey Gesellschaft Nürnberg“. Sie hat gezeigt, dass sportlicher Einsatz und Teamgeist über jede Niederlage hinausgehen. Für die Teilnehmer war es ein unvergessliches Erlebnis, das sie in ihrer Entwicklung und Motivation bestärkte. Ein herzlicher Dank gilt der Stiftung, die durch die Übernahme der Hotelkosten die Teilnehmer unterstützt hat.

Großer Erfolg in Erlangen

Bereits drei Tage später nahm die Mannschaft an den Special Olympics in Erlangen teil und konnte dort mit

dem ersten Platz abschließen. Somit ist sie inoffizieller bayerischer Meister! Die Chance auf den „richtigen“ Titel hat das Team bei den nächsten Spielen, wenn die neue Disziplin Hockey nicht mehr Demonstrations- sondern offiziell eine Wettkampfsportart ist. Wir freuen uns schon auf weitere Turnierteilnahmen und die Fortführung dieses engagierten Ansatzes im Rahmen der Special Olympics.

Cornelia Schickendanz, Trainerin



POLITPROMINENZ: Die Mannschaft in Potsdam mit dem ehemaligen Bundeskanzler Olaf Scholz (Mitte)

Mit Teamwork zum Geschenk

Ein besonderes Trikot

Fabian Jäckel aus dem Werk Nord ist ein großer Fan des 1. FCN, auch bekannt als „Der Club“. Kurz vor dem Sommerurlaub gab Fabian mir sein Trikot mit dem Motiv des ehemaligen Spielers Enrico Valentini mit, um es von ihm unterschreiben zu lassen. Herrn Valentini sah ich eigentlich öfter in Zerzabelshof, da seine Eltern ein Restaurant und Weinbar hier betreiben. Aber nachdem er 2025 seine Fußballspieler-Karriere beendete, war er auch dort seltener anzutreffen und das Trikot blieb ohne Autogramm.

Als Fabians 40. Geburtstag näher rückte, fasste ich einen neuen Plan für ein ganz besonderes Geschenk: Anstelle von Enrico Valentini sollten alle Club-Spieler auf dem Trikot unterschreiben. Dabei halfen mir einige: Unser Werkstattrat gab mir den Kontakt der Behindertenbeauftragten vom 1. FCN, Roswitha Friedrich. Sie sprach mit der Fanbetreuung, die sich um die vielen Autogramme kümmerte. Das Trikot durfte ich in der Geschäftsstelle abgeben und nach ein paar Tagen komplett unterschrieben abholen.



Hier möchte ich auch noch meinen großen Dank an Frau Friedrich und alle Mitarbeitenden des FCN-Fanbeauftragtenbüro aussprechen, die das ganze möglich gemacht haben. Fabian hat sich riesig über das Geschenk zum 40. Geburtstag gefreut!

Stefan Monatsberger,
Gruppendienst Werk Nord

Partner im Pfandnetzwerk

Das kann Pfand

Seit nun einem Jahr ist die noris inklusion Partner des Pfandnetzwerks. Das Nürnberger Unternehmen produziert Pfandtonnen, die an gut besuchten Orten in ganz Deutschland und Österreich stehen. Das Besondere: Die Pfandtonnen werden von gemeinnützigen Organisationen geleert, die den gesamten Pfanderlös behalten dürfen.

Anfang 2025 testete die Gruppe rund um Michael Klebensberger mit einer Pfandtonne im Berufsbildungswerk (BBW) im Nürnberger Süden, ob sich die Leerung gut in den Arbeitsalltag der Parkanlagenreiniger integrieren lässt. Schüler und Lehrer füllten die Pfandtonne fleißig und bei der Abholung schätzen die Beschäftigten, wie

viel Pfandgeld zusammengekommen ist. Wer am besten tippt, gewinnt ein alkoholfreies Getränk! Schnell stand fest, dass sie das Projekt fortführen wollten. Für einen war das Ganze besonders schön: Tobias Schmidt hat 2012/2013 selbst im BBW gelernt und freute sich sehr darüber, im

Berufsleben wieder auf seine ehemalige Lehrerin zu treffen – ein richtig starker Moment für gelebte Inklusion!

Die noris inklusion erhielt vom Pfandnetzwerk sogar eine eigene Pfandtonne, die schon auf Veranstaltungen wie dem Herbstfest oder der ConSozial zum Einsatz kam. In Zukunft möchte die Gruppe gerne noch mehr Pfandtonnen betreuen – dafür braucht es weitere Aufstellorte und Sponsoren. Wer z.B. eine Schule oder Firma kennt, die uns unterstützen könnte, kann sich gern beim Pfandnetzwerk melden!

Mehr Infos und Kontakt:
www.pfandnetzwerk.de



Michael Klebensberger,
Gruppenleiter Parkanlagenreiniger



FÄLLT ÜBERALL AUF: Unsere vom Pfandnetzwerk gesponserte Pfandtonne zieht Blicke schnell auf sich

Ein sehr wichtiges Thema

Leichte Sprache: Ein Gespräch

In diesem Text spricht Ulli mit Trixi über Leichte Sprache.

Beide kennen sich vom Wohn-Heim Kilian-Straße.

Ulli arbeitet dort.

Und Trixi wohnt dort.

Trixi erklärt Ulli, was Leichte Sprache ist.

Und warum Leichte Sprache wichtig ist.

Ulli:

Hallo Trixi.

Wir sprechen heute miteinander.

Magst Du Dich erst einmal vorstellen?

Trixi:

Ich heiße Trixi Gerthoffert.

Ich bin 36 Jahre alt.

Ich wohne im Wohn-Heim Kilian-Straße.

Ich habe eine Mama und eine Schwester.

Manchmal besuche ich meine Mama.

Ich habe einen Wunsch:

Ich möchte einmal auf einem roten Teppich stehen.

Diese Dinge machen mir Spaß:

- im Internet sein
- Mandala ausmalen
- Musik hören
- ausruhen
- Sport
- modeln

Ich habe eine Behinderung.

Ich habe das Down-Syndrom.

Für mich ist das nicht schlimm.

Ich kenne es nicht anders.

Aber manchmal ist es schwierig für mich, Texte richtig zu verstehen.

Das will ich ändern.

Ulli:

Worüber möchtest Du heute sprechen?

Trixi:

Ich will erzählen, warum mir Leichte Sprache wichtig ist.

Ulli:

Was ist für Dich Leichte Sprache?

Trixi:

Leichte Sprache hat kurze Sätze und einfache Worte.

Alles ist kurz und knapp geschrieben.

Leichte Sprache kann ich gut verstehen.

Ulli:

Warum ist die Leichte Sprache für Dich wichtig?

Trixi:

Leichte Sprache ist für alle gut.

Texte in Leichter Sprache kann ich alleine lesen und verstehen.

Ich möchte vieles alleine können.

Das klappt mit Leichter Sprache, weil ich **keine** Hilfe brauche.

Ulli:

Was gibt es schon in Leichter Sprache?

Trixi:

Hier gibt es Leichte Sprache:

- Nachrichten von der Tagesschau
- Bücher
- manche Internet-Seiten

Es gibt auch Hefte in Leichter Sprache.

In den Heften stehen Infos.

Zum Beispiel über Wahlen.

Ulli:

Was fehlt in Leichter Sprache?

Trixi:

Hier gibt es **nicht** oft Leichte Sprache:

- Zeitungen
- Plakate
- Anleitungen
- Internet-Seiten
- beim Arzt

noris inklusion hat eine eigene Zeitung.

Diese Zeitung heißt **mittendrin**.

Die **mittendrin** ist **nicht** in Leichter Sprache geschrieben.

Ulli:

Was hast Du für einen Wunsch?

Trixi:

Alles soll in Leichter Sprache geschrieben sein.

Ich möchte alles lesen können.

Ich möchte alles verstehen können.

Ich möchte alleine Sachen machen.

Schreibt in Leichter Sprache.

Alle können das besser lesen.

Alle können das besser verstehen.

Ulli:

Vielen Dank für das Gespräch.

Das Thema ist Dir wichtig.

Mach weiter so.

Der Text ist von
Trixi Gerthoffert und Ulrike Wagner



Redaktionsteam:

Trixi erzählt im Gespräch von der Zeitung **mittendrin**.

Diese Zeitung lesen Sie gerade.

Dafür schreiben viele Menschen von noris inklusion Berichte mit Text und Bildern.

Zum Beispiel haben Ulli und Trixi diesen Bericht hier geschrieben.

Den Bericht haben sie dann an uns geschickt.

Wir bearbeiten die Berichte, damit sie in der **mittendrin** stehen können.

Diese Arbeit nennt man Redaktion.

Weil mehrere Menschen die Arbeit machen, sind wir das Redaktions-**Team**.

Das spricht man: Tiem.

Das ist Englisch für: Gruppe.

Das Redaktions-Team ist für die **mittendrin** verantwortlich.

Deswegen möchten wir auf Trixis Text antworten.

Trixi hat gesagt: Die **mittendrin** ist **nicht** in Leichter Sprache geschrieben.

In diesem Jahresrückblick von **mittendrin** gibt es wirklich **keine** Leichte Sprache.

Aber in den normalen Ausgaben von **mittendrin** gibt es gelbe Kästen.

In den Kästen sind wichtige Zeitungs-Artikel kurz und einfach erklärt.

Jedoch ist das ist **keine** Leichte Sprache.

Wir verstehen Trixis Wunsch:
Schreibt alles in Leichter Sprache.

Wir können leider **nicht** alles in Leichter Sprache schreiben.

Dafür gibt es viele Gründe.

Trotzdem ist Leichte Sprache sehr wichtig.

Alle sollen die **mittendrin** verstehen können.

Deshalb werden wir überlegen, was wir tun können.

Damit jeder die wichtigsten Artikel in der **mittendrin** alleine lesen und verstehen kann.

Liebe Trixi: Vielen Dank für Deinen Hinweis!

Der Text ist vom Redaktions-Team

In der „Kükenkoje“ ist immer etwas los

Alarm im Hühnerstall



PARADIES: Wie sieht eure Wohlfühl-Insel aus?

Der Kindergarten „Kükenkoje“ ist ein Ort voller Freude, an dem die Kinder nicht nur spielen und lernen, sondern auch wichtige soziale Kompetenzen

nennenden Fall lösten und dabei auch noch wichtige Lektionen über Sicherheit und Freundschaft vermittelt bekommen haben.



KEINE ANGST VOR DER POLIZEI: Die Puppenbühne vermittelt das Thema Sicherheit ganz spielerisch.

erwerben. Hier wird Inklusion großgeschrieben und jedes Kind wird so angenommen, wie es ist. Bei uns war 2025 ganz schön was los und das waren zwei unserer Highlights:

Die Polizei-Puppenbühne war da

Die Kinder hatten einen Riesenspaß bei der Vorstellung der Polizei-Puppenbühne. Mit viel Gelächter und Spannung verfolgten sie, wie die Puppen einen span-

Jolinchen-Projekt der AOK

Ein weiteres Highlight ist das Jolinchen-Projekt der AOK. Gemeinsam mit dem lustigen grünen Drachen Jolinchen lernen die Kinder auf spielerische Weise, wie wichtig gesunde Ernährung und viel Bewegung für ihren Körper sind. Dabei werden nicht nur lustige Bewegungsspiele gemacht, sondern auch eine gemütliche Wohlfühl-Insel geschaffen, auf der die Kinder sich entspannen und zur Ruhe kommen können.

Wir hoffen, dass dieser Bericht euch einen kleinen Einblick in das bunte Treiben im Kindergarten „Kükenkoje“ gegeben hat. Wenn ihr uns bei einem Spaziergang am Gartenzaun entdeckt, dann winkt doch mal rüber!

Nadine Edmaier



SCHLAUER DRACHE: Mit Jolinchen lernen die Kinder viel über Gesundheit.

2025 mit dem Eltern- und Betreuerbeirat Immer vor Ort



Auch im Jahr 2025 war der Eltern- und Betreuerbeirat immer mit dabei, um zu unterstützen, informieren und mitzuwirken.

Startpunkt war im Frühling das Kräuterfest. Wir haben selbst gebackene Kuchen und Quiches zu Gunsten des Fördervereines verkauft. Es wurden auch fleißig frische Brote gestrichen.

Im Sommer gab es einiges zu feiern: das 25-jährige Bestehen des Wohnheims Kilianstraße, das 20-jährige Jubiläum des Fördervereins und die Sommerfeste der einzelnen Werke.

Der Herbst sorgte für Neuerungen: Am 29.10.2025 wurde ein neuer Eltern- und Betreuerbeirat gewählt. Wir sind nun 10 Mitglieder. Danke für Ihr Vertrauen!

Stimmungsvoll wurde es im Winter, als die Werke ihre Weihnachtsfeiern veranstalteten. Natürlich war auch das Christkind wieder zu Besuch! Dieses mal mit Spezialauftrag: Es enthüllte den „Norifant“, eine Spendensammelfigur, die von Beschäftigten aus der Natur-Erlebnis-Gärtnerei gefertigt wurde. Am Christkindlesmarkt haben wir beim Stand von noris Inklusion beim Verkauf unterstützt. Die Keramikprodukte aus unserer Töpferei sowie weitere Artikel aus anderen Werkstätten wurden von den Besuchern gerne gekauft.

Nachdem das Jahr 2026 bereits nährisch und prominent mit der Inklusionssitzung der Schwanenritter begann, freuen wir uns schon auf den Rest des Jahres – Nürnberg, aha!

Sie haben Anliegen, Fragen oder Anregungen an uns? Dann melden Sie sich telefonisch, per E-Mail oder treffen Sie uns bei Festen und Veranstaltungen!

Ihr Eltern- und Betreuerbeirat

Förderverein: Bunt und vielfältig im Jahr 2025

Gemeinsam erreichen wir mehr!

Auch im 20. Jahr seit seiner Gründung steht der Förderverein zu seinem Zweck: Die finanzielle und ideelle Förderung von sozialen und kulturellen Aktivitäten sowie der Interessen von Menschen mit Behinderung. Darüber hinaus unterstützt er Maßnahmen und Einrichtungen, die eine wirksame Teilhabe am Arbeitsleben und am Leben in der Gemeinschaft zum Inhalt haben.



Wie bunt und vielfältig die unterstützten Aktivitäten unserer Menschen mit Behinderung 2025 waren, zeigen wir Ihnen in diesem Rückblick.

Januar

Im Fasching für alles zu haben - der Vorstand des Fördervereins zu Gast bei der dritten Inklusionssitzung der Nürnberger Schwanenritter

Februar



Wir stecken den Kopf nicht in den Sand: Der Förderverein unterstützt Yogakurse mit knapp 1.000 € sowie AURA-Selbstbehauptungskurse für 690 €

März



Was können wir für die Zukunft aus der Vergangenheit lernen? Im Germanischen Nationalmuseum waren Antworten zu finden. Der FV finanziert 81 Kulturkarten für freien Eintritt in Museen für 1.050 €

April



890 €: Sonderfahrt zum Nürnberger Frühlingsfest



Frische Luft und Bewegung, Tieren begegnen und Neues lernen: der Tiergarten bietet alles auf einmal für 326 €!

Mai



671,10 € Erlös aus dem Verkauf am Kräutertfest in der Natur-Erlebnis-Gärtnerei

Juni



Mit 750 € unterstützt der FV die Fahrt zu den „Special Olympics“ unserer erfolgreichen Kletterer. Herzlichen Glückwunsch!

Juli



Feiern mit Unterstützern und Förderern: zur 20-Jahr-Feier kamen viele Gäste, um in geselliger Runde zu feiern!



Für 99 € durften die Teilnehmer einen Blick hinter die Kulissen des Opernhauses werfen – mit der Chance, Bühnenstar zu werden!

September



Der Förderverein trempelt für den guten Zweck: Mit 845 € wird die Kasse des FV aufgestockt.

Die Beispiele für gelungene Unterstützung und Förderung sind hier längst nicht vollzählig. Im April bezuschussten wir für sieben Teilnehmer den Werkstatt-Austausch mit Glasgow mit insgesamt 1.500 €. Mit Bücher-, CD- und DVD-Spenden füllten wir die Regale der zwei Bücheroasen im Werk Süd und Nord. Wir fiebern der endgültigen Fertigstellung und Einrichtung des neuen Infosystems für unsere Beschäftigten entgegen: Die Software wurde in den letzten Monaten hausintern hierfür bereits erstellt, die technische Ausstattung wird derzeit erworben. 9.531 € stellte der Förderverein hier zur Verfügung. Und letztendlich suchen wir derzeit noch nach Sponsoren für unsere Fußballmannschaft, die dringend neue Trikots für rund 900 € benötigt.

Oktober



2.135 € war dem FV der Tagesausflug mit dem Bus zu den Römischen Thermen und ins Römermuseum nach Weißenburg wert – inklusive bester Verpflegung!

Dezember



Die Ideen gehen uns so schnell nicht aus – unterstützen Sie unsere Arbeit mit Ihren Spenden und/oder werden Sie Mitglied. Wir möchten auch in den nächsten 20 Jahren noch so erfolgreich tätig sein können, wie bisher! Wir sagen DANKE an alle, die uns schon unterstützt haben und uns auch in Zukunft auf unserem Weg begleiten möchten.

Helga Krahn-Heubeck,
stellv. Vorsitzende des Fördervereins

Durch eine großzügige Spende konnten sich die Teilnehmer ohne Familienangehörige im Ambulant Betreuten Wohnen (ABW) am Heiligen Abend über ein gelungenes Weihnachtsessen sowie kleine Geschenke freuen: Danke für 1.250 €.

Spielspaß in der TENE

Mensch ärgere dich nicht!



WER GEWINNT HEUTE? Obwohl sie täglich spielen, bleibt jede Runde spannend

In der Tageseinrichtung für Senioren (TENE) in der Kilianstraße gibt es eine feste Gruppe, die sich seit einem halben Jahr täglich zum gemeinsamen „Mensch ärgere dich nicht“-Spielen trifft – ganz ohne Betreuer. Die sind hier überflüssig, dürfen ihnen aber manchmal über die Schulter schauen.



IMMER DABEI: Rex (hinten) und Anton (vorne) sind die treuen Maskottchen der Gruppe

Wenn jemand Unterstützung braucht, – zum Beispiel beim Würfeln, Hüpfen oder der Frage, wo man gerade mit seinen Männchen steht – helfen sich die Freunde gegenseitig.

Die Gruppe besteht aus Markus Küffner, Angela Pfaffenberger, Jutta Taliboff, Detlef Petzold und Erwin Kraisel. Es gibt auch zwei Maskottchen, die bei jedem Spiel dabei sind: Der knuddelige Anton und der freche Rex.

Wenn Angela morgens nach dem Kaffeetrinken laut ruft: „Spielen wir wieder eine Runde Menschi?“, kann so eine Runde schon mal 1,5 Stunden dauern. Seit neuestem haben wir „silent“ Würfel, die lautlos über den Tisch kullern. Ein Traum für alle sensiblen Ohren, das sagen auch die Teilnehmer.

Bevor die nächste Runde beginnt, dürfen wir noch ein paar Fragen stellen:

Im Interview

Markus, was gefällt dir am Besten?

„Alles. Aber am Besten, wenn jemand geschmissen wird. Weil keiner regt sich auf, sondern alle lachen. Manchmal spielen Jutta und ich zusammen, wenn wir alle da sind.“

Gibt es denn jemanden, der immer gewinnt?

„Ich habe gestern gewonnen. Manchmal verliert die Angela. Aber wir nehmen es mit Humor. Mit solchen, die sich aufregen, kann man ja nicht spielen!“

Und Angela, was sagt der Anton zum Spielen?

„Schööön, dass die Mama spielt!“, und gibt Anton ein dickes Bussi auf seine große Nase.

Sabine Hofmann, Leitung TENE

Ein Fest für alle Weihnachten im ABW

Wie jedes Jahr lud das Team des Ambulant Betreuten Wohnens (ABW) interessierte Bewohnende zum gemeinsamen Weihnachtsfest am 24.12. ein. Ein motiviertes Team aus 5 Mitarbeitenden des ABW (Annika Kümmer, Eva Maussner, Luisa Engel, Alex Bürkel, Alex Meyer) und dem Werk Süd (Ute Meyer) übernahm hierfür die Planung und Begleitung der Feier. Dank des Einsatzes von Frank Burges (Gebäude- und Infrastrukturmanagement) konnte auch dieses Jahr im nunmehr frisch

renovierten Speisesaal des Gartenbaus gefeiert werden.

Nachdem der Saal bereits am Vortag der Feier festlich geschmückt worden war, betraten am Heiligabend 25 ABW-Bewohnende den im weihnachtlichen Glanz erstrahlenden Speisesaal. Nach einer kurzen Ankommensphase mit Punsch und Tee war es an der Zeit für das erste Highlight des Abends, die frisch zubereiteten Rinderrouladen mit Klößen von der Frankenstube.



Nachdem die Mägen voll und die Teller leer waren, ging es ans gemeinsame Weihnachtslieder-Singen. Hierzu dichtete Eva Maussner eigens einen Text auf die Melodie von „Oh Tannenbaum“, welcher bei allen für große Erheiterung sorgte. Der nächste Höhepunkt



folgte zugleich mit der Bescherung für die Bewohnenden, welche sich ausnahmslos über ihre Geschenke freuten. Um 21:45 Uhr verließ der letzte Gast die Weihnachtsfeier, sodass der Heiligabend 2025 damit beendet war.

Wir bedanken uns herzlich beim Förderverein, der Berufsfachschule für Büroberufe in Nürnberg und auch allen weiteren, die mit Spenden dazu beitrugen, dass die ABW-Bewohnenden ohne Angehörige den Heiligen Abend trotzdem im Kreise vertrauter Personen verbringen konnten.

Alexander Meyer, ABW

Silvester in der Kilianstraße Frohes Neues!

„Ulli, hast Du am 31.12. Dienst?“, war die Frage im Herbst, die mir während einer Sitzung der Bewohnervertretung gestellt wurde. Als ich bejahte, hieß es: „Dann könnten wir doch eine Feier fürs ganze Haus organisieren“. Na klar, das machen wir!

Der Wunsch war, auf jeden Fall den Musikantenstadl



gemeinsam in der Aula anzuschauen, der immer an Silvester im Fernsehen gesendet wird. Knabbersachen und Getränke durften nicht fehlen.

Dank einer Spende konnten wir leckere Sachen einkaufen



und die Feier konnte starten. Um Mitternacht ließen wir es ein bisschen krachen und stießen mit Sekt an. Allen hat die Feier sehr gut gefallen und wir sind uns einig, dieses Jahr wieder!

Wir wünschen allen ein gesundes neues Jahr 2026! 😊

Ulrike Wagner



Wir danken unseren Unterstützern!



(1) Christian Schadinger, Geschäftsführer noris inklusion **(2)** Peter Daniel Forster, Bezirkstagspräsident **(3)** Walter Schäfer, Beauftragter für Menschen mit Behinderung Bezirk Mittelfranken **(4)** Gerlinde Mathes, Bezirksrätin **(5)** Marcus König, Oberbürgermeister Stadt Nürnberg **(6)** Cornelia Trinkl, Referentin für Schule und Sport **(7)** Rita Heinemann, CSU-Stadträtin, stellv. Aufsichtsratsvorsitzende **(8)** Peter Ottmann, CEO NürnbergMesse **(9)** Gabriela Heinrich, Bundestagsabgeordnete SPD **(10)** Katja Göller, Beschäftigte der Töpferei **(11)** Karin Wirsching, Leiterin ZBFS Mittelfranken **(12)** Sascha Müller, Bundestagsabgeordneter Bündnis 90/Die Grünen **(13)** Klaus Lerch, Referent Der Paritätische LV Bay.



(14) Dr. Andrea Heilmaier, Referentin für Wirtschaft und Wissenschaft (15) Elisabeth Ries, Referentin für Jugend, Familie und Soziales (16) Dr. Nasser Ahmed, Vorsitzender Stadtratsfraktion SPD (17) Rebecca Lenhard, Bundestagsabgeordnete Bündnis 90/Die Grünen (18) Gabi Schmidt, Ehrenamtsbeauftragte der Bay. Staatsregierung (19) Tobias Braun, Ass. d. Geschäftsleitung, noris inklusion (20) Andrea Friedel, Grünen-Stadträtin und Aufsichtsrätin (21) Gerhard Groh, SPD-Stadtrat und Aufsichtsratsvorsitzender (22) Jan Gehrke, ÖDP-Stadtrat und Aufsichtsrat (23) Britta Walthelm, Referentin für Umwelt und Gesundheit (24) Armin Kroder, Landrat Nürnberger Land (25) Patrick Casciaro-Martin, Beschäftigter am Marktplatz Marienberg (26) Dr. Jochen Zeisler, Elternbeirat noris inklusion (27) Jochen Kohler, Landtagsabgeordneter CSU (28) Verena Osgyan, Landtagsabgeordnete Bündnis 90/Die Grünen (29) Michael Volland, Betriebsleiter Gartenbau, noris inklusion (30) Christian Vogel, 2. Bürgermeister Stadt Nürnberg (31) Jasmin Bieswanger, SPD-Stadträtin und Aufsichtsrätin (32) Thomas Pirner, Landtagsabgeordneter CSU (33) Jenny Baier, Bezirksrätin (34) Wolfgang Kaiser, ehrenamtlicher Mitarbeiter (35) Andreas Krieglstein, Vorsitzender CSU-Stadtratsfraktion

Besuch des Christkinds

Christkind mal zwei



Die Weihnachtsfeiern in unseren Werkstätten werden jedes Jahr bereits frühzeitig geplant, denn ein ganz besonderer Gast darf nie fehlen: das Nürnberger Christkind! Da dessen Terminkalender in der Adventszeit natürlich sehr voll ist, muss der Besuch lange im Voraus angefragt werden. Zum Glück findet das Christkind immer Zeit für die Beschäftigten der noris inklusion – im Dezember 2025 sogar genug, um gleich zwei Werkstätten zu besuchen.

Am 10. Dezember 2025 kam Nora Falk, wie das aktuelle Christkind mit echtem Namen heißt, ins Werk Süd. Sie sprach den feierlichen Prolog, verteilte kleine Gaben und erfüllte sehr geduldig die zahlreichen Fotowünsche.

Gleich am nächsten Tag überraschte sie die Beschäftigten der Natur-Erlebnis-Gärtnerei bei ihrer Weihnachtsfeier im Tucherland. Das Christkind erfüllt ja bekanntlich Wünsche – das kann der mit ihr eingeweihte „Norifant“ auch! Der von Beschäftigten

gebaute Hüter der Wünsche sammelt von nun an Spenden für die noris inklusion und kann noch viel mehr ...

Vielen Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der noris inklusion, die jedes Jahr so liebevoll die Weihnachtsfeiern für die Menschen mit Behinderung in allen Betriebsteilen ausrichten.

Auf ein erfolgreiches neues Jahr 2026 und weiterhin so viel Teamgeist!

Wiebke Goldhammer



Ansprechpartner in der noris inklusion



Geschäftsführung

Christian Schädinger
Tel. 0911/47576 1101
c.schadinger@noris-inklusion.de

Sekretariat / Öffentlichkeitsarbeit

Wiebke Goldhammer
Tel. 0911/47576 1101
w.goldhammer@noris-inklusion.de

Verwaltung

Thomas Eichenmüller (Leitung)
Tel. 0911/47576 1310
t.eichenmueller@noris-inklusion.de

Gebäude- und Infrastrukturmanagement

Frank Burges
Tel. 0911/47576 2590
f.burges@noris-inklusion.de

Gremien/Förderverein

Betriebsrat

Simone Volk (Vorsitzende)
Tel. 0911/47576 1710
s.volk@noris-inklusion.de

Werkstatträte

wsr-info@noris-inklusion.de
Frauenbeauftragte
frauenbeauftragte@noris-inklusion.de

Elternbeirat

Eva Flohrschütz-Nowak (Vorsitzende)
elternbeirat@noris-inklusion.de

Förderverein

Jörg Schlag (Vorsitzender)
Tel. 0911/47576 1100
foerderverein@noris-inklusion.de



noris gastro

Tobias Braun (Prokurist)
Tel. 0911/47576 1104
t.braun@noris-gastro.de

Ann-Kathrin Dupont-Lavadoux
(Leitung)
info@noris-gastro.de
a.dupont-lavadoux@noris-gastro.de

Bereich Teilhabe am Arbeitsleben

Andreas Nachtrab (Bereichsleitung)
Tel. 0911/47576 2010
a.nachtrab@noris-inklusion.de



Werk Süd

Uwe Kopfstädt, Leitung
Tel. 0911/47576 2210
u.kopfstaedt@noris-inklusion.de

Elisabeth Tesmer (Sozialdienst)
Tel. 0911/47576 2221
e.tesmer@noris-inklusion.de

Werk Nord

Birgit Schmid-Gruber (Leitung)
Tel. 0911/47576 2310
b.schmid-gruber@noris-inklusion.de

Theo Reich (Sozialdienst)
Tel. 0911/47576 2320
t.reich@noris-inklusion.de

Natur-Erlebnis-Gärtnerei

Michael Volland (Leitung Gartenbau)
Tel. 0911/47576 2500
m.volland@noris-inklusion.de

André Häberlein (Leitung Endkunden)
Tel. 0911/47576 2515
a.haerberlein@noris-inklusion.de

Maximilian Reitelshöfer (Sozialdienst)
Tel. 0911/47576 3220
m.reitelshoefer@noris-inklusion.de



Qualifizierung, Vermittlung ausgelagerte Arbeitsplätze

David Weger (Teamleitung)
Tel. 0911/47576 2711
d.weger@noris-inklusion.de

Berufsbildungsbereich (BBB)

Maximilian Reitelshöfer (Leitung)
Tel. 0911/47576 3220
m.reitelshoefer@noris-inklusion.de

Bereich Soziale Teilhabe

Steffen Hiesinger (Bereichsleitung)
Tel. 0911/47576 4410
s.hiesinger@noris-inklusion.de



Kitas Küklenkoje und Hasenhäusla

Heike Lieb, Leitung
Tel. 0911/47576 3410
h.lieb@noris-inklusion.de



Wohnheim Montessoristraße

Alexander Bystricky (Leitung)
Tel. 0911/47576 4110
a.bystricky@noris-inklusion.de

Wohnheim Kilianstraße

Andreas Staudacher (Leitung)
Tel. 0911/47576 4210
a.staudacher@noris-inklusion.de

Wohnheim Braillestraße

Steffen Hiesinger (Leitung)
Tel. 0911/47576 4410
s.hiesinger@noris-inklusion.de

Wohnheim SUSA

Judith Vogel (Leitung)
Tel. 0911/47576 4310
j.vogel@noris-inklusion.de

Ambulant Betreutes Wohnen

Steffen Hiesinger (Leitung)
Tel. 0911/47576 4410
s.hiesinger@noris-inklusion.de



Offene Behindertenarbeit (OBA)

Brigitte Augustin
Tel. 0911/47576 1630
br.augustin@noris-inklusion.de

Tagesbetreuung für Senioren Montessoristraße und Kilianstraße

Sabine Hofmann (Leitung)
Tel. 0911/47576 5510
s.hofmann@noris-inklusion.de

Chroma Omada / Theater Dreamteam

Wiebke Goldhammer
Tel. 0911/47576 1101
w.goldhammer@noris-inklusion.de

Termine



Mehr Details und mögliche Änderungen finden Sie unter www.noris-inklusion.de/termine

Mai

UN-Zug der Stadt Nürnberg

02.05., 13 Uhr

Lorenzkirche und Jakobsplatz

Wie jedes Jahr sind wir Teil des UN-Zugs, um

Inklusion zu feiern und für Rechte von Menschen mit Behinderung zu demonstrieren.

Kräuterfest

09.05., 10 – 18 Uhr: Natur-Erlebnis-Gärtnerei, Braillestr. 27, 90425 Nürnberg

Das beliebte Kräuterfest bietet wieder tolle Mitmachaktionen, Livemusik, Foodtrucks und natürlich zahlreiche Kräuter und Pflanzen zum Frühlingsstart.

Juni

Mittsommerfest 20.06.: Marktplatz Marienberg, Braillestr. 27, 90425 Nürnberg

Wie die Schweden feiern wir mit Musik und Blumenkränzen den längsten Tag des Jahres.

September

Herbstfest 26.09., 10 – 18 Uhr: Natur-Erlebnis-Gärtnerei, Braillestr. 27, 90425 Nürnberg

Kürbisse schnitzen, Apfelsaft pressen, Stockbrot am Lagerfeuer rösten – wir begrüßen mit diesem Fest die bunte Jahreszeit.

November & Dezember

Adventsmarkt 19.11. – 23.12.: Marktplatz Marienberg, Braillestr. 27, 90425 Nürnberg

Hier finden die Kunden handgemachte Adventskränze, weihnachtliche Deko- und Geschenkartikel und Keramik aus unserer Töpferei.

Christbaumverkauf 26.11. – 23.12.: Marktplatz Marienberg, Braillestr. 27, 90425 Nürnberg
Pestizidfreie Bio-Weihnachtsbäume aus nachhaltigem Anbau, geschlagen oder im Topf

Ganzjähriger Verkauf im

Marktplatz Marienberg

Natur-Erlebnis-Gärtnerei

Braillestr. 27, 90425 Nürnberg

Di. – Sa.: 10 – 18 Uhr

Januar & August: 10 – 16 Uhr

Instagram: [@marktplatz.marienberg](https://www.instagram.com/marktplatz.marienberg)



Inklusive Auszeit genießen

Unsere Cafés

Tante Noris am Markt

am Hauptmarkt

0911/131339 20

Tante Noris Am See

am Wöhrder See

0911/131339 40

Tante Noris im Park

im Marktplatz Marienberg

0911/131339 30

NEU Café Arthur

im Dokuzentrum

0911/131339 50

Alle Adressen finden Sie auf der Seite „Standorte“.

Öffnungszeiten, Infos und Veranstaltungen unter

www.noris-gastro.de oder auf Instagram: [@tante.noris](https://www.instagram.com/tante.noris)



Standorte



- 1 **Wohnheim Braillestraße**
Braillestraße 25a
90425 Nürnberg
- 2 **Kita noris Kükenkoje**
Braillestraße 25
90425 Nürnberg
- 3 **Kita noris Hasenhäusla**
Großreuther Str. 115c
90425 Nürnberg
- 4 **Geschäftsleitung + Verwaltung + Natur-Erlebnis-Gärtnerei mit:**
• Gartenbaubetrieb
• Töpferei
• Marktplatz Marienberg
Braillestraße 27
90425 Nürnberg
- 5 **Wohnheim Kilianstraße**
Kilianstraße 183
90425 Nürnberg
- 6 **TENE Kilianstraße**
Kilianstraße 185
90425 Nürnberg
- 7 **Werk Nord + Kompetenzzentrum Teilhabesicherung**
Sieboldstraße 17
90411 Nürnberg
- 8 **SUSA im Pflegezentrum**
Sebastianspital am Wöhrder See
Veilhofstraße 38
90489 Nürnberg
- 9 **Wohnheim Montessoristraße**
Montessoristraße 50
90471 Nürnberg
- 10 **TENE Montessoristraße**
Montessoristraße 50
90471 Nürnberg
- 11 **Werk Süd**
Bertolt-Brecht-Straße 6
90471 Nürnberg
- 12 **Chroma Omada**
Kunstatelier



- | | |
|---|--|
| <p>A TANTE NORIS im Park
im Marktplatz Marienberg
Braillestraße 27
90425 Nürnberg</p> <p>B TANTE NORIS am Markt
am Nürnberger Hauptmarkt
– direkt beim Schönen Brunnen
Hauptmarkt 18
90403 Nürnberg</p> | <p>C TANTE NORIS am See
im Sebastianspital
am Johann-Soergel-Weg
Veilhofstraße 38
90489 Nürnberg</p> <p>D Café Arthur
im Dokuzentrum
Bayernstraße 110
90478 Nürnberg</p> |
|---|--|



KIDS HAPPY.

ELTERN ENTSPANNT.

WOHNZIMMER GERETTET!



TICKETS & INFOS
WWW.TUCHERLAND.DE

